

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2019/4377 öffentlich		
"Große Schulstraße" - Kanal und Straßenbau im Abschnitt von "Lengericher Landstraße" bis "Kleine Schulstraße"				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Finanzen, Infrastruktur und Beteiligungssteuerung	22.10.2019	Ö	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	24.10.2019	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, mit dem vorgelegten Straßenzustandsbericht und den vorgeschlagenen Querschnittsaufteilungen die Bürgerinformation zum Straßen- und Kanalbau „Große Schulstraße“ für den Streckenabschnitt „Kleine Schulstraße“ bis „Lengericher Landstraße“ einzuleiten.

A. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja
 Nein (Bitte nachfolgenden Inhalt bis "B. Personelle Auswirkungen" löschen)

B. Personelle Auswirkungen: keine

C. Integrations- /Gleichstellungspolitische Auswirkungen: keine

D. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag: keine

E. Beteiligte Stellen:

Stadtwerke Osnabrück AG / SWO Netz GmbH
 Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

nicht zutreffend

Sachverhalt:

Darstellung des Bestands und des Straßenzustandsberichts

Die Große Schulstraße ist für den Straßenausbau vorgesehen, da der Straßenzustand, wie auch der Zustand der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen eine Erneuerung dringend erforderlich machen.

In der „Großen Schulstraße“ werden zwischen „Kleine Schulstraße“ und der „Lengericher Landstraße“ von der SWO Netz GmbH die vorhandenen Versorgungsleitungen wie Strom-Gas und Wasserleitungen einschließlich der Beleuchtungsanlagen erneuert. Die vorhandene

Trennkanalisation zwischen der „Lengericher Landstraße“ und der „Hofbreede“/„Am Haunhorst“ soll in offener Bauweise und abschnittsweise im geschlossenen Verfahren saniert werden. Im Anschluss an die Arbeiten der Ver- und Entsorgungsleitungen beabsichtigt die Stadt Osnabrück die Fahrbahn einschließlich der Nebenanlagen im Streckenabschnitt von „Kleine Schulstraße“ bis „Lengericher Landstraße“ grundhaft auszubauen. Der Ausbauabschnitt ist in der Anlage 1 dargestellt.

Das Büro HydroIngenieure hat 2013 im Auftrag der Stadt Osnabrück einen Straßenzustandsbericht für die „Große Schulstraße“ erarbeitet (siehe Anlage 3). Im Ergebnis wird festgestellt, dass auf Grund der zahlreichen Schadstellen des nicht fachgerechten Straßenoberbaus sowie der schlechten Entwässerungssituation (geringes Fahrbahnlängsgefälle) die Fahrbahn, Gehwege und Parkstreifen zu erneuern sind. Punktuelle oder oberflächenhafte Sanierungen würden nur kurz Abhilfe schaffen, aber nicht das Problem beheben. Die vorhandenen Risse in der Fahrbahn können kurzfristig (nächster Winter) zu großflächigen Aufbrüchen und Schlaglöchern führen. Die Verkehrssicherheit wäre damit nicht mehr gewährleistet.

Die Länge des auszubauenden Streckenabschnitts von „Kleine Schulstraße“ bis „Lengericher Landstraße“ beträgt rund 470 m. Im Streckenabschnitt von „Kleine Schulstraße“ bis „Fliederkamp“ hat die öffentliche Verkehrsfläche eine Breite von rund 9,10 m. Im Streckenabschnitt von „Fliederkamp“ bis zur Einmündung „Goldbreede“ hat die öffentliche Verkehrsfläche eine Breite von rund 11,20 m. In dem Streckenabschnitt ab Einmündung „Goldbreede“ bis zur Fahrbahnaufweitung der Knotenpunkzufahrt mit Anschluss an die „Lengericher Landstraße“ ist die vorhandene Verkehrsfläche 9,30 m breit. Im Bebauungsplan Nr. 289 Goldbreede, ist die öffentliche Verkehrsfläche mit 11,50 m ausgewiesen. Um diese Flächen in voller Breite zum Ausbau nutzen zu können, ist der Grunderwerb erforderlich.

Planung

Durch den Ausbau der „Großen Schulstraße“ wird das Ziel verfolgt, die Verkehrssicherheit für Radfahrer zu erhöhen. Es ist geplant, auf der „Großen Schulstraße“ einen Schutzstreifen zu markieren. Darüber hinaus wird ein Beitrag zur Erhöhung der Barrierefreiheit geleistet, da die Haltestellen „Große Schulstraße“ barrierefrei ausgebaut werden.

In den Streckenabschnitten „Kleine Schulstraße“ bis „Fliederkamp“ und „Fliederkamp“ bis zur Einmündung „Goldbreede“ wird die Querschnittsaufteilung wie im Bestand wiederhergestellt. Die Planung sieht vor, die Fahrbahnbreite bei 6,00 m Breite zu belassen, die Gehwege werden in den Breiten von rund 1,20 m bis 2,00 m und der Parkstreifen in 2,00 m Breite hergestellt.

In dem Streckenabschnitt ab Einmündung „Goldbreede“ bis zur Fahrbahnaufweitung der Knotenpunkzufahrt mit Anschluss an die „Lengericher Landstraße“ hat die laut Bebauungsplan ausgewiesene Verkehrsfläche eine Breite von 11,50 m. Dem entsprechend könnte die Fahrbahn von 6,00 m auf 6,50 m verbreitert werden. Es ist vorgesehen, die vorhandenen Gehwege von rund 1,40 m bzw. 1,90 m auf 2,50 m zu verbreitern. Diese Verbreiterung setzt Grunderwerb auf der gesamten Länge voraus.

Gez. Clodius

Anlage/n:

Anlage 1: Übersichtsplan mit Ausbaugrenzen

Anlage 2: Straßenquerschnitte

Anlage 3: Straßenzustandsbericht hier Erläuterungsbericht